

Sozialismus: Gustav Landauers Abgrenzung zu Karl Marx

„Genau dieser Narr ist ja Karl Marx!“ – Landauers Kritik am Marx’schen Sozialismusbegriff

(Landauer, Gustav: *Aufruf zum Sozialismus*, hrsg. von Siegbert Wolf, S. 68.)

[...]

Genau dieser Narr ist ja Karl Marx! Was Zukunft! Was weitere Entwicklung des Kapitalismus! Der kluge Gelehrte hielt sich an die Gegenwart. Die Arbeitsform, die er im kapitalistischen Geist gesehen hat, das Fabrikssystem, die Arbeit tausender im engen Raume, die Anpassung des Arbeiters an die Werkzeugmaschinen und die damit sich ergebende weitgehende Arbeitsteilung in der Herstellung der Waren für den kapitalistischen Weltmarkt – das hat Karl Marx die Kooperation genannt, die ein Element des Sozialismus sein soll. Spricht er doch ohne jede Frage davon, dass der Kapitalismus „tatsächlich auf gesellschaftlichem Produktionsbetrieb“ beruhe!

Jawohl, man sträubt sich gegen so exemplarischen Unsinn, aber das ist ohne Frage die wahre Meinung von Karl Marx: der Kapitalismus entwickelt ganz und gar den Sozialismus aus sich heraus, die sozialistische Produktionsweise „erblüht“ aus dem Kapitalismus: schon haben wir Kooperation, schon sind wir mindestens auf bestem Wege zum Gemeinbesitz der Erde und der Produktionsmittel: schließlich tut nichts mehr not, als die paar übriggebliebenen Eigentümer zu verjagen. Alles andere ist aus dem Kapitalismus erblüht. Denn der Kapitalismus, das ist der Fortschritt, das ist die Gesellschaft, das ist eigentlich schon der Sozialismus. [...]

Das ist die wahre Lehre von Karl Marx: wenn der Kapitalismus ganz und gar über die Reste des Mittelalters gesiegt hat, ist der Fortschritt besiegelt und der Sozialismus so gut wie da.

Ist es nicht von symbolischer Bedeutung, dass das Grundwerk des Marxismus, die Bibel dieser Sorte Sozialismus „Das Kapital“ heißt? [...]

So steht’s nun in ganzer Schärfe einander entgegen.

Hie Marxismus – hie Sozialismus!

Marxismus – die Geistlosigkeit, die papierne Blüte am geliebten Dornstrauch des Kapitalismus.

Sozialismus – das Neue, das sich gegen die Verwesung; die Kultur, die sich gegen die Vereinigung von Ungeist, Not und Gewalt, gegen den modernen Staat und den modernen Kapitalismus erhebt.

Und jetzt könnte man verstehen, was ich diesem nicht minder Modernen, was ich dem Marxismus ins Gesicht sagen will: dass er die Pest unserer Zeit und der Fluch der sozialistischen Bewegung ist. [...]

Arbeitsaufträge

1. Arbeiten Sie aus Landauers Text die Kritik am Marx’schen Sozialismusbegriff und dessen Theorie heraus.
2. Landauer definiert den Sozialismus als „Willenstendenz geeinter Menschen, um eines Ideals Willen Neues zu schaffen“. Erklären Sie diese Definition in eigenen Worten. Welche Unterschiede ergeben sich daraus zum Marx’schen Sozialismusbegriff?